



Das Dschungelbuch

Intendant
Ulrich Fischer



Leiter der Öffentlichkeitsarbeit
Peter Kutsche
Telefon 03475 602070

Geschäftsführer
Günther Michalla

Verwaltungsdirektorin
Marga Curth

Technischer Direktor
Dietmar Schubert

Fotos: Archiv



Die Landesbühne Sachsen-Anhalt Lutherstadt Eisleben hält wie in den vorangegangenen Jahren daran fest, seinem Publikum eine möglichst breite Palette an Neuproduktionen anzubieten. Wir bleiben dabei ein besondere Augenmerk auf Theater für Kinder und Jugendliche zu richten ohne das angestammte ältere Publikum aus dem Blick zu verlieren. Als kulturelles Zentrum erfüllt und behauptet das Theater Eisleben seine ersatzlose Rolle im städtischen Leben und mit seinen zahlreichen Gastspielen bis über die Landesgrenzen hinaus bereichern seine Produktionen die gesamte bundesdeutsche Theaterlandschaft.

EMILIA GALOTTI

von Gotthold Ephraim Lessing

Ein Drama voller Fragen ist Lessings »Emilia Galotti«: Kann ein Repertoirestück mit politischem Hintergrund, entstanden am Vorabend der französischen Revolution aus einem altrömischen Stoff, ein Stück für Heute sein? Schulstoff? Publikums magnet? Lessings Trauerspiel handelt von der Bürgertochter Emilia, die um nicht korumpierbar zu werden, den Tod wählt. Sie wirft die Frage auf: Kann man – und wenn ja wie – im Einflussbereich von Macht und Politik seine Unbestechlichkeit bewahren? Der Prinz Gonzaga lässt die junge Frau an ihrem Hochzeitstag entführen, doch um seinen Verführungskünsten nicht zu erliegen, sieht sie nur einen Ausweg. Wie »eine Rose (will sie) gebrochen (sein), ehe der Sturm sie entblättert.« Eine private Tragödie oder ein politisches Drama?

Ein moralisch überholter Stoff oder eine immer gültige Gefährdung des Menschen korrupt zu werden?

BEZAHLT WIRD NICHT

Neufassung von Dario Fo 2009

Das Herz auf der Zunge und den Verstand im Bauch zetteln zwei Frauen in einer italienischen Kleinstadt eine soziale Revolution an, einen Generalstreik, eine Supermarkt-Plünderung. Denn die Preise steigen stetig und die Haushaltskasse ist leer. Doch ihren Männern, gefangen in Obrigkeitshörigkeit und Karrieresucht, rutscht das Herz in die Hose und die Behördenvertreter haben ihre liebe Not. Selbst ist die Frau und der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, schon gar nicht, wenn es um Ausreden und Vertuschungen geht. Es ist eine Schlacht, die geschlagen werden muss und jedes Slapstick-Mittel ist recht.

WEIHNACHTSGANS AUGUSTE

von Peter Ensikat nach Friedrich Wolf

Die Geschwister Lohengrin und Isolde wünschen sich einen Hund. Doch ihr Vater Luitpold

Löwenhaupt, von Beruf Opernsänger, hat eine bessere Idee. Er schenkt seinen Kindern eine Gans, um die sie sich bis Weihnachten kümmern sollen. Das bedeutet, sie reichlich füttern. Denn die Gans soll gebraten und mit Rotkohl zum Festtag serviert werden. Wider Erwarten stellt sich das Federvieh als Auguste vor und steht bald im Mittelpunkt des Familienalltags. Nur der Vater beharrt auf dem geplanten Weihnachtsbraten, hat jedoch seine Rechnung ohne die Kinder gemacht. Sie beginnen, um Augustes Leben zu kämpfen, ein Familienkrieg steht ins Haus – und das kurz vor Weihnachten!



DIE ÜBERFLÜSSIGEN

von Philipp Löhle

In jeder Gesellschaft gibt es Gewinner und Verlierer, diejenigen, die sich in einer Hauptrolle sehen und diejenigen, die scheinbar nicht auffallen. Die Überflüssigen besiedeln den Ort Lükke. Er ist wie der Ort Güllen in Dürrenmatts »Besuch der alten Dame« ein fiktiver Ort, der bessere Zeiten gesehen hat, der quasi am Abstellgleis gelegen ist. Während Güllen sich eine Vitalitätsspritze erhofft, versucht Eddie Seuss, alias Eddi Spaghetti die Menschen in Lükke neu zu beleben. Doch die wollen das nicht, wollen keine Veränderung. Sie wissen um ihre Überflüssigkeit, haben sich darin eingerichtet und verteidigen diesen Zustand mit krimineller Energie. Denn für sie ist er der Überflüssige, Eddi Seuss, der Marketingspezialist, der Macher.

Uraufführung KEINE CHANCE

von Patric Tavanti

Thomas ist aus einer 3-jährigen Jugendhaft entlassen, verurteilt wegen Mordes an einem Albaner, der bei einem Angriff der sich rechtsradikal gebenden Clique starb. Er hat sich verändert, will mit der Szene nichts mehr zu tun haben, nur noch das Geständnis des wirklichen Täters. Bei den Vorbereitungen zur Willkommensfeier trifft er auf Andy, dem Anführer der Clique. Und es bestätigt sich Thomas Verdacht: Andy ist der Mörder. Sein Vater, ein Anwalt, hatte ihn aus dem Schussfeld der Ermittlungen geholt und Thomas

belastet. Für sein Leben sieht Thomas keine Chance mehr, allerdings lässt er Andy auch keine.

DER TOLLSTE TAG

von Peter Turrini

Graf Almaviva hat ein Auge auf seine Zofe Susanne geworfen, die kurz vor der Hochzeit mit dem Kammerdiener Figaro steht. Dieser durchkreuzt die Pläne des lüsternen Grafen, das Recht der ersten Nacht einzufordern. Mit einer guten Portion Frechheit macht Figaro die Verführungsversuche des Grafen zunichte, unterstützt von seiner Braut Susanne und der unglücklichen Gräfin. Der Stoff ist durch die viel gespielte Mozart-Oper »Die Hochzeit des Figaro« allbekannt. Turrini übernimmt das Handlungsgerüst und statet die Situationen mit schlagfertigen Wortspielen aus, um im letzten Akt die Komödie zu kippen. Gegen Machtmissbrauch kommt man mit Argumenten nicht an.

FURCHT UND ELEND DES DRITTEN REICHES

von Bertolt Brecht

In ergreifenden Szenen hat Bertolt Brecht exemplarische Alltagssituationen aus der Zeit nach Hitlers Machtergreifung für die Bühne geschrieben und unter dem Titel *Furcht und Elend des Dritten Reiches* herausgebracht. Mit einer abendfüllenden Szenenauswahl soll an eine dunkle Zeit in der deutschen Geschichte erinnert und gezeigt werden, wie Politik in den privaten Bereich eingreift, dass es keinen Rückzug in ein unpolitisches Alltagsleben gibt. Brechts Szenen treffen genau ins Mark und geben Stoff, den Zuschauer von der Bühne aus sowohl im Kopf, als im Herzen zu berühren.

MIO, MEIN MIO

von Astrid Lindgren

Bosses Mutter ist bei seiner Geburt gestorben, sein Vater unbekannt. Er wächst bei seiner Tante und seinem Onkel in einer lieblosen Umgebung auf. Gerne hätte er einen richtigen Vater wie sein Freund Benka. Einmal traut sich Bøsse nicht mehr nach Hause, setzt sich auf eine Parkbank und ihm erscheint ein Flaschengeist. Der bringt ihn in das »Land der Ferne«, wo sein Vater König und er Prinz Mio ist. Doch das



Wahlverwandtschaften

»Land Außerhalb« ist bedroht, durch den grausamen Ritter Kato, der Kinder entführt und in Vögel verzaubert. Mio erfüllt die ihm seit abertausend Jahren zugedachte Aufgabe, er besiegt Kato, befreit die Kinder und kehrt als Held ins neuerblühte »Land Außerhalb« zurück.

IM WEISSEN RÖSSL

Singspiel von Ralf Benatzky

Libretto von Hans Müller und Erik Charell

Gesangstexte von Robert Gilbert

Es ist nicht nur nicht totzukriegen, ganz im Gegenteil. Es befindet sich seit Jahren im Aufwind, das weiße Rössl. Landauf, landab spielen die Theater Ralf Benatzkys Singspiel, das vor Ohrwürmern nur so strotzt. Ob man im Salzkammergut lustig sein könnte oder die ganze Welt einem himmelblau vorkommt. Auf jeden Fall wird bei der Rössl-Wirtin mit gutem Essen gehandelt, mit der Natur rund um den Wolfgangsee und mit diversen Herzen. »Im Weissen Rössl am Wolfgangsee, / Dort steht das Glück vor der Tür.«



Das Geheimnis